

INFRASTRUKTUR- INVESTITIONEN SIND UNVERZICHTBAR

PETER BEZAK

Wenn wir morgens aufstehen, das Licht anschalten und duschen, nutzen wir dazu die intakte Infrastruktur ebenso wie beim Teekochen und der Tramfahrt zur Arbeit. All das wäre ohne eine sichere Strom- und Wasserversorgung unmöglich. Zeit, über die Notwendigkeit funktionierender Infrastrukturen nachzudenken.

Beim Blick in die Zukunft sieht das Londoner Investmentdaten-Unternehmen Preqin, dass «Infrastruktur» die am zweitschnellsten wachsende Anlageklasse sein wird, was den Kapitalzufluss privater Investoren anbelangt. Die zu erwartende durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von über 13 % bis 2027 liegt im selben Zeitraum gleich hinter Venture Capital mit rund 19 %.

Die Daten von Preqin zeigen im letzten Jahr einen starken Anstieg und eine neue Rekordsumme beim Fundraising für Infrastruktur (s. Abbildung rechts). Die Notwendigkeit, weltweit in erneuerbare und konventionelle Energien zu investieren, wird dazu beitragen, das zukünftige Wachstum der Anlageklasse zu unterstützen.

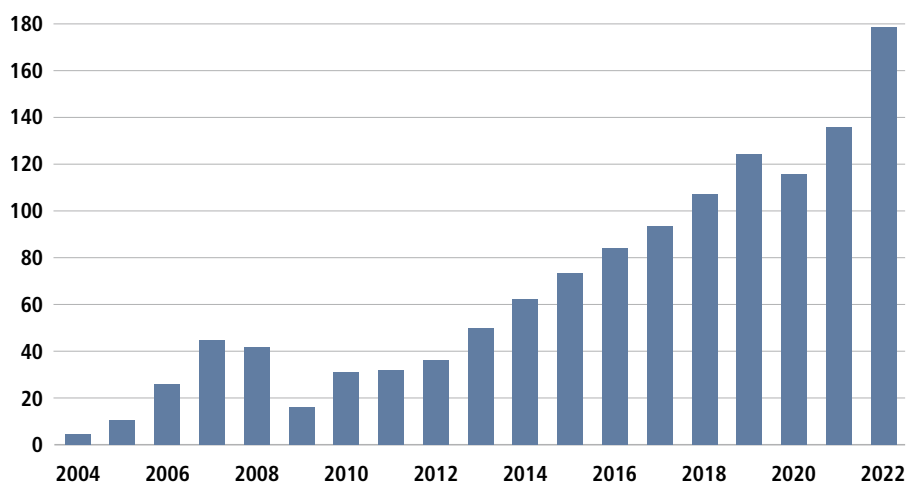
Der Global Infrastructure Hub, eine G20-Initiative, sieht die privaten Investitionen in Infrastrukturprojekte auf Primärmärkten seit Jahren stagnieren. Und die Milliarden USD, die private Investoren im Jahr 2021 in Infrastrukturprojekte investierten, bleiben weit hinter dem zurück, was erforderlich ist, um die Infrastruktur-Investitionsücke zu schliessen. Die jüngste Studie zeigt aber auch, dass Infrastruktur insbesondere in Zeiten hoher Inflation und erhöhter wirtschaftli-

cher Unsicherheit als Anlageklasse eine attraktive und widerstandsfähige Option ist.

Höhere Zielallokationen festzustellen

Es gibt viele Gründe, warum eine Erhöhung der Allokation in Infrastruktur für Investoren interessant ist. Nicht nur die Widerstandsfähigkeit der Anlageklasse, sondern auch die geringe Korrelation zu anderen Anlageklassen trägt dazu bei, Portfolios weiter zu diversifizieren. Dies

Fundraising, die Summe der aufgebrachten Mittel in Infrastruktur (in Mrd. USD)



Quelle: Preqin (Jahreszahlen von Ende 2004 bis Ende 2022)



ist im derzeitigen Marktumfeld besonders wichtig. Infrastruktur wird bei institutionellen Investoren wie Pensionskassen immer beliebter. Die durchschnittliche Zielallokation stieg in der Schweiz – noch vor der Einführung einer separaten BVV2-Kategoriebegrenzung auf maximal 10% – von etwa 1–2% auf derzeit annähernd 4%. Da die Erhöhung der Zielallokation nicht nur auf die BVV2-Änderung zurückzuführen ist, dürfte die Anlage-

klasse langfristig weiter zulegen. Im Ausland liegt die durchschnittliche Zielallokation mit 5–7% noch etwas höher.

Pensionskassen nehmen bei jeder Investition eine sorgfältige Abwägung von Ertragschancen und Risiken vor. Auch wenn gewissenhafte Entscheidungen viel Zeit brauchen, planen manche Vorsorgeeinrichtungen frühzeitig, ihre Infrastruktur-Allokationen zu erhöhen. Mittelfris-

tig dürfte für viele Investoren eine Quote von bis zu 5% angemessen sein.

Anstieg des Angebots zu beobachten

Aufgrund ihrer steigenden Beliebtheit sind entsprechende Investitionsangebote zu einem gesuchten Gut geworden. Investoren sollten sich jedoch bei ihrer Entscheidungsfindung nicht nur Gedanken über Brown- oder Greenfield, Fund of Funds, direkte Fonds oder Co-Investments machen, sondern auch über die optimale Struktur des Investments. Nachdem bisher Closed-end-Strukturen den Markt dominierten, gewinnen Open-end-Strukturen, die auch als Evergreen-Strukturen bekannt sind, zunehmend an Bedeutung. Dies gilt sowohl für die Nachfrage als auch für das Angebot.

Nachhaltige Anlagelösungen sind mehr als nur ein Trend

Auch Anlagen, die ESG-Kriterien erfüllen, sind bei Investoren sehr gefragt. In diesem dynamischen Bereich spielen neben dem Klimawandel zahlreiche weitere

ANLAGEIDEE

Co-Investments stellen aus Sicht der Zurich Invest AG für Investoren die effizienteste Anlagelösung dar. Sie bieten eine optimale Diversifikation und mindern gleichzeitig einige der Risiken und Herausforderungen von Infrastrukturfonds wie Gebührenschichtungen und Kontrollverlust. Jede Investition wird durch die Zurich Invest AG geprüft und bewilligt (Vetorecht).

Infrastruktur Evergreen (Open-end)
Infrastruktur VI (Closed-end)



re Themen wie etwa Offenlegungs- und Transparenzanforderungen eine immer wichtigere Rolle. Fonds, die sich auf Investitionen ins Gesundheitswesen, erneuerbare Energien/Energieeffizienz und saubere Technologien konzentrieren, gewinnen zunehmend an Aufmerksamkeit. Der Druck von Investoren und Aufsichtsbehörden auf ESG-orientierte Produkte nimmt zu. Deshalb ist die Manager-Selektion besonders wichtig. Da es sich um besonders komplexe Investitionen handelt, bei denen zahlreiche Faktoren zu berücksichtigen sind, empfiehlt es sich, mit erfahrenen Spezialisten zusammenzuarbeiten. Diese sorgen dafür, dass alle Möglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette optimal ausgeschöpft werden – so etwa bei der Beschaffung von Anlageobjekten und der dazugehörigen Sorgfaltsprüfung (Due Diligence) etc.

Wasserkraft, eine nachhaltige Antwort auf den Klimawandel

Die weltweiten privaten Investitionen in Infrastrukturprojekte waren 2021 laut Global Infrastructure Hub «grüner» als je zuvor. Mit 60% der gesamten privaten Investitionen in Infrastrukturprojekte erreichten sie ein Rekordhoch. Der grösste Teil dieser grünen Investitionen entfällt auf den Sektor der erneuerbaren Energien.

Nach Angaben der International Hydropower Association ist Wasserkraft mit rund 16% der globalen Stromproduktion der weltweit grösste Erzeuger von erneuerbarem Strom. Das ist mehr als alle anderen erneuerbaren Energien zusammen. Als Technologie ist Wasserkraft eine ideale Ergänzung zu modernen sauberen Energiesystemen. Pumpspeicherkraftwerke sind eine grüne «Wasserbat-

terie», die Ausfälle und Schwankungen bei den erneuerbaren Energien aus Wind und Sonne ausgleichen. Um dem Klimawandel entgegenzuwirken, ist eine stärkere Integration aller erneuerbaren Energien notwendig.

Peter Bezak

CESGA,
Ökonom und
Anlageexperte
bei der Zurich
Invest AG,
Zürich.

